

# TURN- UND SPORTVEREIN 08 LINTORF E.V.



## Ehrenamt im Sportverein



**Danke!** Sport braucht dein Ehrenamt.

## Positive Aspekte ganz allgemein

Der Ausgangspunkt für erfolgreiches Freiwilligen-Marketing sind die Erwartungen der Mitglieder und Interessenten. Jede Zielgruppe hat spezielle Bedürfnisse, Frauen andere als Männer, Ältere andere als Jugendliche. Aus Untersuchungen ergeben sich aber einige Bedürfnisse, die über alle Zielgruppen hinweg eine wichtige Rolle spielen. Freiwillige sind bereit / möchten:

- Verantwortung für den Verein und dessen Mitglieder übernehmen,
- die Tradition des Vereins kennen lernen und fortführen,
- mit Menschen innerhalb und außerhalb des Vereins zusammenarbeiten und umgehen,
- durch eigene oder gemeinsame Arbeit stolz auf den Verein sein,
- ihre Freizeit sinnvoll gestalten, neue Aufgaben suchen,
- sich engagiert für das Gemeinwohl einsetzen,
- die Geselligkeit im Verein steigern und ausleben,
- gemeinsam mit ihren eigenen Familienmitgliedern etwas im Verein erleben und die Vereinsangebote nutzen,
- eigene Vorstellungen mit einbringen um neue Wege einzuschlagen,
- durch ihr Engagement Anerkennung und Prestige im Verein und dessen Umfeld erlangen,
- neben einem routinierten Beruf, eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung durch die aktive Vereinsarbeit als Ausgleich schaffen,
- sich selbst weiterentwickeln durch qualitative Fort- und Weiterbildungen, die vom Verein gefördert und unterstützt werden,
- in einer offiziellen Funktion, Bestätigung von ihren Mitmenschen bekommen,
- reisen, um im Rahmen ihrer Tätigkeit die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen zu pflegen,
- die Möglichkeit etwas zu verändern und eigene Ideen zur Verbesserung durchzusetzen,
- durch den Verein und dessen Stellung politischen Einfluss gewinnen,
- innerhalb des Vereins und auch über die Grenzen hinaus eine Vorbildfunktion darstellen,
- keine eintönigen Tätigkeiten ausführen, sondern Spaß an einer abwechslungsreichen Tätigkeit haben,
- ihr eigenes Know-How an andere Ehrenamtsträger und Mitglieder weitergeben.

## Was bei Jugendlichen gut ankommt

Legen die Jugendlichen von heute lieber die Hände in den Schoß, statt mit anzupacken? Manchmal hört oder liest man das – aber Untersuchungen aus den letzten Jahren sprechen dagegen.

.....

Davon, dass Jugendliche eine „Spaßgesellschaft“ bilden, kann also keine Rede sein. Aber Spaß muss „die Sache“ schon machen! Das gilt für Erwachsene – und für Jugendliche erst recht. Sie wünschen sich Vereine, in denen Verantwortung auch Vergnügen bereitet.

Doch was genau bereitet jungen Freiwilligen Vergnügen? Die folgende Checkliste gibt Ihnen einen Überblick:

- 1 Sie wollen Aufgaben nach eigenen Interessen auswählen können.
- 2 Sie wollen ihren Einsatz zeitlich begrenzen können.
- 3 Sie bevorzugen einen lockeren organisatorischen Rahmen, der ihrer Spontanität Raum lässt, zum Engagement Ja, aber auch wieder Nein zu sagen.
- 4 Sie haben ein anderes Zeitgefühl als Erwachsene. Schnell sichtbare Erfolge beflügeln, Routine ermüdet sie.
- 5 Sie wollen Handlungs- und Gestaltungsspielräume. Unterstützung ist willkommen, autoritäre Vorgaben nicht.

- 6 Jugendliche wollen konsequent gehört werden, mitsprechen und mitentscheiden dürfen.
- 7 Sie arbeiten am liebsten für und mit anderen Jugendlichen.
- 8 Sie brauchen, wie jeder andere auch, Anerkennung – und vielleicht sogar noch etwas mehr: das Gefühl, für voll genommen zu werden.
- 9 Sie wollen etwas erleben, als Mitglieder, wie als Engagierte. Flexible, kompakte Angebote, zum Beispiel Trainingswochenenden (Event-Charakter) ziehen sie an.
- 10 Sie wollen hinzulernen, am liebsten Fähigkeiten, die sie später einmal beruflich nutzen können, zum Beispiel Projektarbeit.
- 11 Sie wissen qualifizierte Zeugnisse zu schätzen, die sie auch beruflich nutzen können.
- 12 Partnerschaftliche Anleitung und Beratung ist gefragt, keine Besserwisserei. Fehler zu machen gehört zum Erwachsenwerden dazu.
- 13 Sie sind vor allem dann bereit, sich zu engagieren, wenn sie von anderen Jugendlichen angesprochen werden.

## Zielgruppe „Fünzig plus“ „Biete Erfahrung und freie Zeit. Suche sinnvolle Aufgabe“

Junge Menschen sind die Zukunft der Sportvereine. Sind also Ältere ihre Vergangenheit? Wer so denkt, denkt in Schubladen, die von gestern sind. Was Menschen beizutragen haben, hängt nicht vom Alter ab. Die Einstellungen entscheiden. Und längst ist das Bild von „Oma und Opa“ einem neuen gewichen – dem von den „jungen Alten“: fit, agil, neugierig und unternehmungslustig. Auch das neue Bild ist ein Klischee, hat aber wohl einen wahren Kern: Altersgrenzen verschwimmen. Schon deshalb, weil die Lebenserwartung gestiegen ist und Menschen heute dank medizinischer Fortschritte länger aktiv bleiben können. Andererseits: Senioren im Freizeitstress sind kaum mehr als eine bunte Randerscheinung. Manche Rentner stresst eher die viele freie Zeit, die plötzlich zur Verfügung steht. Wie sollen sie die Freizeit sinnvoll ausfüllen?

Im Sportverein? Das wäre sicherlich keine schlechte Idee.

Meistens finden Vereine ihre Freiwilligen im Kreis der Mitglieder. Die Ziel-

gruppe „Fünzig plus“ lässt sich aber auch von außerhalb des Vereins für das Ehrenamt gewinnen, wenn es Sportvereinen gelingt, überzeugend zu kommunizieren, dass

- Ältere bei ihnen soziale Kontakte und Gemeinschaft finden,
- Ältere kein Fremdkörper sind,
- Junge und Junggebliebene an einem Strang ziehen,
- Wissen und Erfahrung gefragt sind,
- die Furcht vor Überforderung unbegründet ist.

Je älter die Menschen, umso wichtiger ist außerberufliches Engagement für ihr Wohlbefinden. Acht von zehn sagen: „Das Engagement ist mir wichtig, um teilzuhaben und anerkannt zu werden.“ Gibt der Sportverein auf dieses Bedürfnis eine glaubwürdige Antwort, handelt er doppelt gemeinnützig: Er findet neue Freiwillige mit Gemeinsinn und bindet Ältere in eine lebendige Gemeinschaft ein, in der sich Jugendliche mit neuen Ideen und Ältere mit gewachsener Erfahrung begegnen.

## Arbeitsplanung in der Vereinsarbeit

Wie umfangreich die Vereinsarbeit ist soll nachstehend in einigen Beispielen aufgezeigt werden. Diese Aufgaben werden durch unterschiedliche Personen wahrgenommen, z. B. durch Vorstandsmitglieder und/oder Mitarbeiter der Geschäftsstelle (gleich, ob angestellt oder ehrenamtlich), Beiräte des Vereins, Jugendwart des Vereins usw.

### ► Jugendarbeit

- sportliche Angebote überprüfen, evtl. Trendsportarten aufnehmen,
- außersportliche, fachübergreifende Angebote erstellen,
- Ferienprogramme entwickeln und organisieren.
- interne Wettbewerbe durchführen,
- Schnupperangebote für Kinder bewerben,
- Kooperationen mit Schulen anstreben.

### ► Öffentlichkeitsarbeit (intern und extern)

- Vereinsnachrichten publizieren,
- Werbung in Schulen,
- Mitgliederwerbung entwerfen,
- vereinseigene Homepage einrichten/pflegen.

### ► Finanzen

- Werbepartner suchen, Sponsoren finden,
- Spenden sammeln,
- Verbesserung und Erweiterung von Anlagen planen.

### ► Sportstätten, Vereinshaus, etc.

- für ausreichende und gepflegte Vereinsräumlichkeiten sorgen,
- Benutzungs- und Belegungspläne erstellen.

### ► Abteilungen und Fachbereiche

- Kommunikation und Beziehungen untereinander verbessern,
- bestimmte, organisatorische Aufgaben zentral erledigen.

### ► Ehrungen

- persönliche Ehrungen vornehmen: Geburtstage, Jubiläen, Vereinsehrungen, Meisterschaften, mehrmals abgelegtes Sportabzeichen, langjährige Mitgliedschaften, besonderes ehrenamtliches Engagement.

### ► Vorbereitung von Veranstaltungen/Sportveranstaltungen, u.a.

- gesellige Veranstaltungen (Weihnachtsfeier, Fasching, Ausflug, Meisterschaftsfeier, Verleihung von Abzeichen),
- Breiten- und Freizeitsportveranstaltungen vorbereiten,
- wenn erforderlich, Abstimmung mit Kommunen, Polizei, Rheinbahn, anderen Vereinen, Schule und Kirche vornehmen,
- bei öffentlichen Veranstaltungen (z.B. Handwerkermarkt) den Verein präsentieren,
- Trainingslager planen,

### ► Weitere zielgruppenspezifische Angebote

- gesellige und kulturelle Angebote organisieren,
- sportliche Angebote senioren- und behindertengerecht gestalten.

Diese Aufzählung ist nicht vollständig. Viel mehr wollen wir hiermit aufzeigen, wie umfangreich die Aufgabenstellung im Verein ist und weshalb wir die Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dringend benötigen.

## Weshalb wir Ihre Mitarbeit benötigen

Die nachfolgenden Aussagen stammen aus einer Untersuchung der Robert-Bosch-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern, Stand Juni 2013. Die Untersuchung betraf die Suche nach Vorsitzenden und deren Vertreter, trifft aber genauso auf alle anderen Ehrenämter zu.

Die Erkenntnisse aus dieser Studie lassen sich 1:1 auch auf unseren Verein übertragen, an den entsprechenden Stellen geben wir auch hierzu unsere Meinung (→).

Für viele Vereine ist es schwer, Jugendliche und junge Erwachsene für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen. Immer wieder wurde darauf hingewiesen, dass sich hohe Mobilitäts- und Berufsanforderungen auf die verbindliche und regelmäßige Wahrnehmung ehrenamtlicher Aufgaben negativ auswirken.

→ Dies trifft zu. Aber angestrebt wird, die Aufgaben auf möglichst vielen Schultern zu verteilen, so dass die Belastung für jeden Einzelnen weniger wird und mit Freude wahrgenommen werden kann.

Auch der demographische Wandel ist in den Vereinen zu spüren. Die „älteren Ehrenamtler“, gleich ob im Vorstand oder auf anderen Positionen, sind nicht immer bereit, neue Wege einzuschlagen, auf Ideen Jüngerer einzugehen oder Aufgaben abzugeben. Das erschwert eine Mitarbeit von jungen Erwachsenen im Verein. Dabei wird durch gute Beispiele aber auch sichtbar, dass sich Kompetenzen und Erfahrung

gen z. B. alt eingesessener Vorstände und das Know-how und die Ideen „Neuer“ durchaus ergänzen und als gewinnbringend erweisen.

→ Durch eine klare Beschreibung der Aufgaben und Prozesse werden wir Transparenz schaffen für ein gemeinsames Verständnis für die „Alten“ und „Neuen“ und um eine Übergabe von Aufgaben zu erleichtern.

Die größten Schwierigkeiten bestehen darin, die Ämter des Vorsitzenden und weiteren Mitgliedern des Vorstands in den Abteilungen gemäß Satzung zu besetzen. Die Verantwortung und eine angenommene zeitliche Belastung werden als Ursachen genannt. Schriftführer und Kassenwart könnten auch extern gewonnen werden. Allerdings scheint die interne Talentsuche in den Vereinen deutlich bevorzugt zu werden. Externe Besetzungen, die in angloamerikanischen Ländern ein üblicher Weg der Vorstandsgewinnung sind, werden hierzulande kaum als Chance wahrgenommen. Nur vereinzelt ist es gelungen, externe Personen in den Vorstand zu vermitteln.

→ Wir sind bereit, uns dafür zu öffnen und entsprechende Veränderungsprozesse einzuführen.

Es gibt positive Ansatzpunkte, das Vorstandsamt attraktiver darzustellen, die allerdings oft nicht genug öffentlich kommuniziert werden. Oft herrscht ein eher „freudloses Bild“ von Vorstandstätigkeiten in der Öffentlichkeit vor, das mit der gelebten Realität nicht übereinstimmt. Motive für die Ausübung eines Vorstandspostens sind primär „Freude

und Spaß an der Aufgabe“ und „die Zusammenarbeit mit Menschen“, die „Möglichkeiten der Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes“. Neben den individuellen Aspekten werden aber auch solidarische, wie „sich für andere/den Stadtteil einsetzen“, aufgeführt.

→ Durch ehrenamtliche Tätigkeit können persönliche Fähigkeiten eingebracht sowie Ideen und eigene Interessen umgesetzt werden. Daneben spielt der Erwerb von Qualifikationen eine Rolle, die wir durch Weiterbildungsmaßnahmen auf dem neuesten Stand halten möchten. Nicht zuletzt ist die Anerkennung für die geleistete Arbeit sowie das Gefühl, auch nach jahrelanger Berufstätigkeit noch gebraucht zu werden, für uns ein besonderes Anliegen.

Bei der Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen, ob Vorstandsmitglieder oder auf anderen Positionen, hat die persönliche Ansprache, verbunden mit einer transparenten Darstellung des zukünftigen Aufgabengebietes, eine große Bedeutung. Zusammenhalt und ein gutes „Betriebsklima“ scheinen maßgeblich dafür zu sein, ob es funktioniert oder nicht. Wichtig sind zudem die Identifikation mit den Vereinszielen und eine kooperative Vereinsführung.

→ Dies sind wichtige Faktoren, die wir zum Teil erreicht haben und an den Stellen, wo wir noch Verbesserungen sehen, bearbeiten werden.

Neue Medien genießen in vielen Vereinen noch keine große Aufmerksamkeit. Dabei zeigten unterschiedliche Work-

shops das Interesse an moderner Kommunikationsarbeit von Vereinen, zum Beispiel durch Web 2.0 Anwendungen, eindrucklich auf.

→ Unser Ziel ist es, durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit unsere Mitglieder besser zu informieren und auf unseren Verein stärker aufmerksam machen zu können.

Zudem ist es wichtig, Nachwuchs frühzeitig zu akquirieren. Einig waren sich die Akteure des Modellprogramms im Rahmen der Untersuchung darin, dass man rechtzeitig Strukturen für die Gewinnung von Ehrenamtlichen schaffen muss.

→ In unserem Verein haben wir die Weichen gestellt und hoffen bei der Gewinnung von neuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern erfolgreich zu sein.

Freiwilliges Engagement im Verein ist nach Ansicht der Befragten nach wie vor wichtig und wird nachgefragt. Vereine sind demnach kein Auslaufmodell, auch wenn sie heute mit vielfältigen Problemen und Herausforderungen zu kämpfen haben.

→ Dem stellen wir uns und dafür brauchen wir Sie!

Interessierte, die sich über ein ehrenamtliches Engagement beim TuS 08 Lintorf e.V. informieren möchten, stehen Mitglieder des Vorstands bzw. die Geschäftsführer gerne in einem persönlichen und unverbindlichen Gespräch nach telefonischer Vereinbarung unter 0 21 02 / 74 00 50 zur Verfügung.

# TURN- UND SPORTVEREIN 08 LINTORF E.V.



## Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag  
von 10:00 Uhr - 12:00 Uhr

Internet: [www.tus08lintorf.de](http://www.tus08lintorf.de)  
Internet: [www.tusfit.de](http://www.tusfit.de)  
Mail: [mail@tus08lintorf.de](mailto:mail@tus08lintorf.de)  
Mail: [mail@tusfit.de](mailto:mail@tusfit.de)

Telefon: 0 21 02 / 3 22 97  
Telefon: 0 21 02 / 74 00 50  
Fax: 0 21 02 / 15 56 65

## Postadresse:

TuS 08 Lintorf e.V.  
Brandsheide 30  
40885 Ratingen

Vereinsregister VR 20210  
Amtsgericht Düsseldorf

## Bankverbindungen:

Sparkasse HRV  
Konto-Inh. TuS 08 Lintorf e.V.  
BIC: WELADED1VEL

## Vereinskonto:

IBAN: DE07 3345 0000 1040 7279 09

## Spendenkonto:

IBAN: DE98 3345 0000 00423030 40

## TuSfit:

IBAN: DE61 3345 0000 1040 7334 36